

# THOMAS GRÜSST

Nr. 171 – August/September 2022

Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
Würzburg – Thomaskirche



## Einzigartig wie die Muschel

Im Sommerurlaub fahre ich gerne an die Nordsee. Von den Temperaturen her ist es angenehm, meist geht ein wenig Wind. Es tut gut, für eine Weile weg von zu Hause zu sein, abschalten zu können.

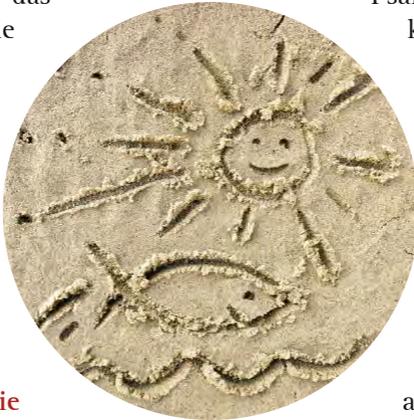
Ich stelle mir vor, dass es dem Beter des 104. Psalms ähnlich ergangen ist, wie er am Meer steht in der Abendsonne, die alles in ein freundliches, warmes Licht taucht: das Wasser, den Sand, die Boote. Und wie ihm aus purer Leichtigkeit und Glück danach zumute ist zu singen; ein Psalm ist ja nichts anderes als ein Lied.

**HERR, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter. Da ist das Meer, das so groß und weit ist, da wimmelt's ohne Zahl, große und kleine Tiere. Dort ziehen Schiffe dahin; da ist der Leviatan, den du gemacht hast, damit zu spielen. Es wartet alles auf dich, dass du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit.**

Gerade jetzt können wir darüber staunen, wie die Werke Gottes so groß und viel sind. Äpfel und Pflaumen in den Gärten werden reif und duften. In einigen Wochen werden sich die Blätter

der Bäume wieder verfärben. Kastanien werden auf den Wegen liegen.

Über die Satttheit der Schöpfung hat sich auch unser Psalmbeter gefreut, als er seine Zeilen schrieb. Nur dass er keine Äpfel, Pflaumen oder Kastanien vor Augen hatte, sondern das Meer und was dazugehört: Wellen, Fische, Krebse, Schiffe. Wer von Ihnen einmal am Meer gewesen ist, wird den Psalmbeter verstehen können: Das Meer ist ein Gotteslob wert.



Wer sich am Meer aufhält, lässt sich einfangen von der besonderen Atmosphäre dort, dem Wind, dem stetigen Kommen und Gehen der Wellen, mal plätschernd, mal aufbrausend.

Ein besonderes Schmuckstück des Meeres sind die Muscheln. Ähnlich wie Kastanien lassen sie sich leicht sammeln. Haben Sie sich so eine Muschel einmal genau angesehen? Keine Muschel gleicht der anderen, keine ist genau wie die andere. Jede hat ihr Aussehen, hat ihr eigenes Profil.

Ein bisschen sind die Muscheln wie wir. Auch wir sind alle sehr verschieden. Wie die Muscheln vom Wasser an

den Strand gespült werden, so kommen wir aus unterschiedlichen Orten, haben schon einen längeren Lebensweg hinter uns. Auf diesem Weg haben wir die eine oder andere Macke abbekommen; die geht auch nicht wieder raus. Unser Leben hat uns gezeichnet, wie das Wasser die Muscheln gezeichnet hat. Wir sind nicht ganz ebenmäßig. Außen vielleicht rau, mit Rillen, weil wir innen einen weichen Kern verbergen und schützen wollen.

Manches hat uns verletzt, manches hat uns hart gemacht, an einigen Stellen sind wir wie versteinert vor Enttäuschungen, durch schmerzhaftes Erinnerungen. An der einen oder anderen Stelle der Muschel fehlt ein Stück, eine Lücke ist entstanden, die sich nicht mehr geschlossen hat. Auch das kennen wir: Wir mussten uns von jemandem trennen, der uns immer noch sehr fehlt.

Auf der Innenseite der Muschel gibt es eine geschützte Vertiefung: das Herzstück der Muschel. Dort ist Platz für all das, was uns wichtig ist, was uns im Leben gut tut. Schöne Erinnerungen, Freundlichkeit, die wir erfahren haben, Liebe, die wir erleben durften. Das alles hat einen ganz besonderen Platz, wir hüten es wie eine Perle, und davon zehren und leben wir letztendlich. Wir sind angewiesen auf Achtung und Beachtung, die uns Menschen entgegenbringen. Wir möchten, dass man uns nicht übersieht. Wir sind angewiesen auf Freundlichkeit, auf Zuneigung, Freundschaft. Wir sind angewiesen auf Mitmenschen. So wie das, was wir

in den Händen halten, ja im Grunde genommen auch keine ganze Muschel ist, es ist nur eine Muschelhälfte. Wie eine offene Hand deutet sie darauf hin, dass wir bedürftig sind.



Unser Psalmsänger hat das auch so gesehen und er hat darauf vertraut, dass Gott nicht nur der Schöpfer ist, der seine Schöpfung und Geschöpfe sich selbst überlässt, sondern sie immer wieder versorgt. Nicht zuletzt deshalb treffen wir uns zum Gottesdienst, um Gott daran zu erinnern, ihm zu danken für das, was wir bekommen haben, und ihn um das zu bitten, was wir dringend benötigen. Und wir sollen uns daran erinnern, dass wir Geschöpfe Gottes sind, jede und jeder zu seinem Lob geschaffen, jede und jeder einzigartig und wunderbar, worüber wir mit dem Psalmbeter nur staunen können und uns freuen dürfen.

Ich wünsche Ihnen schöne und erholsame Sommertage. Bleiben Sie behütet und bewahrt!

Ihr Pfarrer Reinhard Fischer ■

## Stadtteilfest

### Wir waren mit dabei

Nachdem Pfarrer Reinhard Fischer von der Thomaskirche und Gemeindefereferent Hubert Hemmerich von St. Josef das 23. Grombühler Stadtteilfest mit einem ökumenischen Impuls eingeleitet hatten, begrüßten Schülerinnen und Schüler der Pestalozzi-Schule die zahlreichen Anwesenden in ihren jeweiligen Landessprachen und zeigten somit die kulturelle Vielfalt des Stadtteils. Während sich die Besucher mit Getränken und Speisen versorgten, lief auf der Bühne ein buntes Programm mit Beiträgen verschiedener Chöre und Sportgruppen ab. Rings um den Platz am Fechenbachhaus boten zudem Vereine des Stadtteils sowie Thomaskirche und Diakonie Spiele für Jung und Alt und Informationen aus ihrer Arbeit an. Die freiwillige Feuerwehr Grombühl sorgte neben dem Spaß bei „Löschübungen“ auch für eine willkommene nasse Erfrischung für die Hitze geplagten Kinder.

Dr. Wolfgang Kümper ■



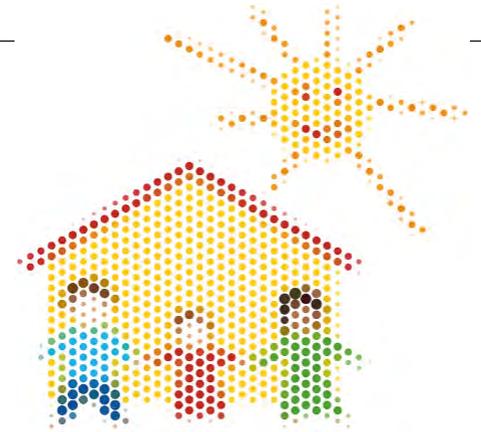
Oberbürgermeister Christian Schuchardt informiert sich am Weltladenstand der Thomaskirche beim Grombühler Stadtteilfest am 26. Juni 2022. Foto: WK

Übrigens: Weltladenverkauf findet in der Regel immer am letzten Sonntag eines Monats nach dem Gottesdienst statt. Der Erlös kommt unserer Partnergemeinde auf den Philippinen zugute.

## Aus dem Kinderhaus

Ein weiteres Corona-Jahr liegt hinter uns, mit neuen Herausforderungen und Regelungen (Testnachweispflicht/Quarantäne usw.) und Corona-Infektionen. Aber auch diese Zeit haben wir gut gemeistert und das haben wir wieder nur alle zusammen geschafft!

Ohne die gute Zusammenarbeit mit den Familien, ihr Verständnis und das uns entgegenbrachte Vertrauen wäre es nicht gegangen. Deshalb an dieser Stelle: Ein ganz herzliches DANKESCHÖN an alle Familien unseres Kinderhauses!



Ob im Herbst wieder Einschränkungen auf uns zukommen (Betreuung in festen Gruppen, Maskenpflicht usw.), können wir natürlich noch nicht sagen. Wie bisher werden wir die weitere Entwicklung des Corona-Geschehens beobachten, die nötigen Entscheidungen treffen und darüber informieren.

Personell gibt es ein paar Veränderungen: Zwei Mitarbeiterinnen haben im laufenden Kindergartenjahr zu einem anderen Träger gewechselt. Ab September wird uns eine Heilerziehungspflegerin im Erziehungsdienst unterstützen. Zwei junge Frauen werden im Zusammenhang mit ihrer Ausbildung bei uns sein: die eine im Rahmen der Kinderpflege-Ausbildung einmal in der Woche, die andere wird ihr Sozialpädagogisches Einführungsjahr bei uns absolvieren, um später dann Erzieherin zu werden.

Die Schließzeiten für das Kinderhausjahr 2022/23 wurden wie folgt festgelegt:

- |                           |                  |
|---------------------------|------------------|
| ■ 30.09.2022              | Teamtag          |
| ■ 31.10.2022              | Brückentag       |
| ■ 23.12.2022 – 05.01.2023 | Weihnachtsferien |
| ■ 17.03.2023              | Planungstag      |
| ■ 19.05.2023              | Brückentag       |
| ■ 05. – 09.06.2023        | Pfingstferien    |
| ■ 07. – 25.08.2023        | Sommerferien     |
| ■ 28.08.2023              | Planungstag      |

Wir wünschen Ihnen allen schöne und erholsame Sommerferien!

Reinhard Fischer (Pfarrer/Trägervertreter),  
Anna-Lena Enzmann und Heike Kunz (KiTa-Leitung) ■

## Anmeldung zur Konfirmation 2023

Im September beginnt ein neuer Konfirmandenkurs für die Konfirmation 2023. Ein Informationsabend dazu findet am **Mi., 14. September um 18.00 Uhr** in der Thomaskirche statt.

Eingeladen sind alle Jugendlichen, die im Schuljahr 2022/23 die siebte Klasse besuchen bzw. die zwischen 1. September 2008 und 31. August 2009 geboren sind. Soweit uns die Namen bekannt sind, erhalten die zukünftigen Konfirmandinnen und Konfirmanden eine persönliche Einladung. Auch Ungetaufte können gerne den Konfirmandenunterricht besuchen.

R.F. ■



## Samstags„Bransch“

Andacht, Kaffee und Tee, Semmeln, Gespräche ...

Am dritten Samstag im Monat treffen wir uns zum „Bransch“. Wir beginnen mit einer kurzen Andacht – meist Gedanken zu einem aktuellen Thema – und „branschen“ dann gemeinsam. Für Kaffee, Tee und Semmeln ist gesorgt. Jede und jeder bringt etwas für das gemeinsame Buffet mit. Man darf aber auch einfach so kommen! Einzige Bitte ist, sich vorher im Pfarramt anzumelden, damit wir einen ungefähren Überblick über die Teilnehmerzahl haben.

**Die nächsten Termine:**

20.08., 17.09., 15.10., 19.11., 17.12.

Herzliche Einladung! ■



Foto: Lehmann / GEP

## Termine im August und September 2022

So.	07.08. 8. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> (Fischer) <i>Kollekte für die evangelischen Kindertagesstätten in Bayern</i>
So.	14.08. 9. So. n. Tr.	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Floß) <i>Kollekte für die Gemeindehilfen</i>
Sa.	20.08.	11:00 Uhr	<b>Samstags„Bransch“</b>
So.	21.08. 10. So. n. Tr.	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Grosch) <i>Kollekte für den Verein zur Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern</i>
So.	28.08. 11. So. n. Tr.	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Floß) <i>Kollekte für „Thomas grüßt“</i>
So.	04.09. 12. So. n. Tr.	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Grosch) <i>Kollekte für das Diakonische Werk Bayern</i>
So.	11.09. 13. So. n. Tr.	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> (Fischer) <i>Kollekte für die Jugendarbeit im Dekanat Würzburg</i>
Mo.	12.09.	14:00 Uhr	<b>Thomastreff:</b> Die Herrnhuter Brüdergemeine
Mi.	14.09.	18:00 Uhr	<b>Informationsabend/Anmeldung</b> Konfirmation 2023
Sa.	17.09.	11:00 Uhr	<b>Samstags„Bransch“</b>
So.	18.09. 14. So. n. Tr.	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Fischer) <i>Kollekte für gesamtkirchliche Aufgaben der Evangelische Kirche in Deutschland</i>
Mo.	19.09.	19:00 Uhr	<b>Kirchenvorstandssitzung</b>
So.	25.09. 15. So. n. Tr.	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Grosch) <i>Kollekte für die Studierendenseelsorge</i>
So.	02.10. Erntedankfest	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> (Fischer) <i>Kollekte für Mission EineWelt</i>
jeden Di.		9:00 Uhr	<b>Miteinander unterwegs</b>

In der Regel finden alle Gottesdienste und Veranstaltungen im Gemeindezentrum Thomaskirche statt (Schiestlstraße / Ecke Scharoldstraße). Weitere Informationen und Termine finden Sie unter [www.wuerzburg-thomaskirche.de](http://www.wuerzburg-thomaskirche.de) ■

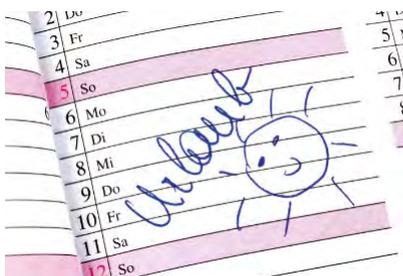
## Geht doch – mit Thomas in Bewegung

Miteinander unterwegs



Wir treffen uns dienstags um 9:00 Uhr vor der Thomaskirche zu einer Runde von etwa ein bis eineinhalb Stunden zum Spaziergang mit Unterhaltung oder schweigend, einfach als guten Start in den Tag und auch in die Woche. Haben Sie nicht Lust mitzukommen?

Helke Firneburg ■



**Ferien im Kinderhaus** sind vom 1. bis 22. August.

Das **Pfarramt** ist **geschlossen** vom 29. August bis 9. September.

## Die Bäume würden jubeln ...

Gedanken zum Monatsspruch August 2022



Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem HERRN, denn er kommt, um die Erde zu richten.

1. Chronik 16,33

Zu trockene Sommer, viele heftige Stürme – und der Borkenkäfer hat ein leichtes Spiel. Baumriesen, die hundert Jahre und länger die Landschaft prägten, sterben und geben ein trauriges Bild ab. In der Bibel finden sich viele Beispiele, was Bäume für die Welt sein können: Schutz vor Unwettern, Lebensraum für Mensch und Tier, Symbol für die Kraft und Güte Gottes und die Stärke des Glaubens.

Gott ist Schöpfer und Richter der Welt. Die Bibel verweist darauf, dass Menschen, Tiere und Umwelt sich glücklich schätzen können, diesen Gott, der die Feinde richtet, an ihrer Seite zu haben.

Ist uns schon mal die Idee gekommen, dass wir selbst die Feinde sind und den Richtspruch Gottes fürchten sollten? Ich stelle mir vor, die Natur, die Bäume

klagen an. Es ist ja augenfällig, dass unser Umgang mit der Schöpfung zu dem traurigen Bild führt, das zum Beispiel die Wälder abgeben. Die Bäume hätten allen Grund zum Jubel, wenn den Tätern endlich das Handwerk gelegt würde.

Wir stimmen nur zu gern in die Jubel-psalmen ein, preisen Gottes Schöpferkraft und hoffen darauf, dass Gott sein Werk beschützt. Ja, beschützt, aber vor wem?

Wir denken oft: Die Gottlosen sind die Feinde. Wie weit weg sind wir aber selbst von Gott, dass wir seine Schöpfung, unsere Welt zum Teufel gehen lassen?

Die Bäume des Waldes würden jedenfalls jubeln, wenn ihren Peinigern das Handwerk gelegt würde.

Carmen Jäger ■

## MINA & Freunde



### WIR SIND FÜR SIE DA

#### Evang.-Luth. Pfarramt Thomaskirche

Schiestlstr. 54 | 97080 Würzburg

Tel.: 09 31 – 2 25 18 | Fax: 09 31 – 2 25 14

pfarramt.thomaskirche.wue@elkb.de | www.wuerzburg-thomaskirche.de

Sekretärin: Isabella Platero Meyer | Bürozeiten: Mo., Di. und Fr. jeweils 8.30 – 12.00 Uhr

Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Sparkasse Mainfranken Würzburg IBAN: DE53 7905 0000 0042 0263 77 BIC: BYLADEM1SWU

#### Pfarrer Reinhard Fischer

Tel.: 09 31 – 2 70 43 41 | reinhard.fischer@elkb.de

#### Kinderhaus Thomaskirche

Scharoldstr. 15 | 97080 Würzburg

Tel.: 09 31 – 2 62 28 | kita.thomaskirche@elkb.de | www.kinderhaus-thomaskirche.de

### IMPRESSUM

Herausgeberin: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Würzburg – Thomaskirche  
 Redaktion: K. Endriß, H. Firneburg, I. Platero Meyer, Pfr. R. Fischer (V.i.S.d.P.)  
 THOMAS GRÜSST wird kostenlos verteilt von ehrenamtlichen Gemeindehilfen.

## Lebenshauch für den Menschen

Gedanken zum Monatsspruch September 2022



Gott lieben,  
 das ist die  
 allerschönste  
 Weisheit.

Jesus Sirach 1,10

Das Buch Jesus Sirach ist das umfangreichste Weisheitsbuch des Alten Orients. Es ist quasi das Lehrbuch zur Bewahrung der jüdischen Identität im Dialog mit den geistigen Strömungen seiner Zeit.

Jesus Sirach stellt sich die Weisheit als geheimnisvolle Frau vor. Diese Frauengestalt spricht mit göttlicher Vollmacht. Manchmal handelt sie sogar wie Gott selbst.

Weisheit ist die Schöpferkraft Gottes, der Lebenshauch für den Menschen. Ich zitiere die Bibel in gerechter Sprache: Bei allen Menschen findet sie (die Weisheit) sich, je nachdem wie viel ihnen gegeben wurde, besonders hat die Ewige (Gott) sie denen verliehen, die sie (ihn) lieben. Sirach 1,1Σ0 übersetzt Luther so: Gott hat sie ausgeschüttet

über alle seine Werke und über alle Menschen nach seinem Gefallen und gibt sie denen, die ihn lieben.

Das heißt ja, dass auch ich etwas von Gottes Weisheit abbekommen habe. Ich verbinde mit Weisheit Milde, ältere weise Männer und Frauen, die in sich selbst ruhen und ihre klugen Ratschläge an die jungen, wilden Generationen weitergeben. Weisheit ist mehr als Wissen und Erfahrung. Weisheit beschreibt auch die Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen.

Ich glaube, weil ich Gott liebe, habe ich Anteil an seiner Weisheit, die sowohl Gottes Schöpferkraft als auch deren Ergebnis umfasst. Ich glaube, weil mich Gott liebt, schenkt er mir die Fähigkeit, unsere Erde zu erhalten.

Carmen Jäger ■

# Perspektiven

Nimm Abschied  
von dem, was war.  
Trauere dem nach,  
was Dir entsprach.  
Vergiss,  
was Dir zuwider.

Freue Dich auf alles,  
was kommt.  
Gib dem einen Wert,  
wo Du einen Sinn erkennst,

und sieh,  
dass auch dort vieles ist,  
das Dir entspricht,  
und wieder Dich trifft,

wenn neuer Abschied  
einst sein wird.

FRANZ GIESEN